

## **Nachruf für Gabriele Undine Bellmann, 1951 - 2024**

Am 20.06.24 verstarb meine Kollegin und ehemalige Praxispartnerin Gabriele Undine Bellmann nach schwerer Krankheit im Alter von nur 72 Jahren.

Sie gehörte zu der kleinen Gruppe von Pionieren, die sich seit Anfang der 90er Jahre für die Substitutionsbehandlung Opioidabhängiger einsetzte, und sie war diejenige, die in Berlin die integrierte Versorgung für besonders schwer erkrankte Menschen mit Substanzgebrauchsstörungen ins Leben rief.

Bereits 1990 arbeitete sie neben ihrer Tätigkeit als Assistenzärztin in der Infektiologie des ehemaligen Krankenhauses Prenzlauer Berg schon ehrenamtlich als Ärztin im Café Strass, einem Szeneladen in Kreuzberg mit einem niedrigschwelligen Angebot für Suchtkranke, überwiegend Spritzdrogengebrauchende.

Im Jahre 1993 eröffnete sie ihre erste Praxis direkt gegenüber vom Café Strass und erweiterte die kleine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen, die es damals schon wagten, Medikamente zur Substitution zu verordnen. Ihr Angebot richtete sich ausschließlich an Menschen mit Suchterkrankungen.

Ich lernte Gabriele Undine in der Ethik Kommission der Berliner Ärztekammer kennen, wo wir Anträge auf Substitutionsbehandlung begutachteten und Voten aussprachen. Das war alles noch bevor die Substitution eine in Deutschland anerkannte Behandlungsform war.

Im Jahre 1997 eröffnete sie zusammen mit dem Kollegen Chaim Jellinek sel. A. und dem Notdienst Berlin e.V. die erste A.I.D. in Berlin-Kreuzberg am Tempelhofer Ufer, die Ambulanz für Integrierte Drogenhilfe, die medizinische Versorgung und psychosoziale Betreuung unter einem Dach anbot. Inzwischen gibt es in Berlin insgesamt 4 solcher Ambulanzen.

Sie zog im Jahre 2002 vom Tempelhofer Ufer an den Checkpoint Charlie, Chaim Jellinek eröffnete gleichzeitig die zweite A.I.D. in Neukölln. Im Jahre 2005 lud sie mich ein, die Praxis mit ihr gemeinsam weiterzuführen, zusammen vergrößerten wir die Ambulanz, bis Gabriele Undine leider schwer erkrankte und sich Ende 2017 zur Ruhe setzte.

Gabriele Undine Bellmann war immer enorm engagiert, sie blieb dabei unideologisch und pragmatisch, sehr kreativ und zu Risiken bereit und hat damit die Suchtmedizin in Berlin und darüber hinaus entscheidend mitgeprägt. Sie versuchte nie, ihre Errungenschaften nach außen darzustellen, sondern wirkte bescheiden und effektiv in ihrem direkten Umfeld.

Wir vermissen sie!

Die Trauerfeier findet am 15. Juli 2024 um 12 Uhr auf dem Friedhof Friedenau, Stubenrauchstr. 43 – 45, in 12161 Berlin statt.

Norbert Erez Lyonn für die A.I.D. Spandau (ehemals Kreuzberg)